

Vorspann

Es gibt ein wachsendes Interesse an Filmen mit politischen Themen. Sie finden bei internationalen Filmfestivals zunehmend Anerkennung, im Programm unseres Karlstorkinos hatten sie von je her einen festen Platz. Mit dem globalisierungskritischen Filmfestival „Globale 2003“ zeigen wir nun eine Reihe von Filmen, die sich als visueller Beitrag zu allgemeiner Globalisierungskritik verstehen. Dabei arbeiten wir mit der regionalen Attac-Gruppe Rhein-Neckar in Heidelberg zusammen. Beim Spielfilm entschieden wir uns für „Ressources humaines“, dem Erstlingswerk von Laurent Cantet über einen Vater-Sohn Konflikt am Arbeitsplatz. Ergänzt wird dabei unser Programm mit „The big one“, einem hierzulande eher unbekanntem Film des allseits bekannten Michael Moore, zynisch, boshaft und hellsichtig.

Auch die anderen Filme passen gut zu diesem Gesamtkonzept. Das Filmkunstwerk „Abschied von Matjora“, mit dem wir Elem Klimow gedenken, schildert die Zerstörung traditioneller Lebensformen durch rigide Industrialisierung. Die letzte Szene in „Edipo re“ von Pier Paolo Pasolini wiederum ist ein Musterbeispiel politischer Kritik mit ästhetischen Mitteln: Sie zeigt einen blinden Mann, der von einem Freund an Fabriken vorbeigeführt wird, aus deren hohen Schornsteinen der Rauch aufsteigt, Symbol kapitalistischer Herrschaft. Der Mythos von Ödipus ist in der Moderne angelangt.

Wenn auch unpolitisch, dafür aber umso ästhetischer ist „Dolls“, ein in deutschen Kinos bislang wenig beachteter Film von Takeshi Kitano. Er besticht durch seine Pracht der Bilder und der Ausstattung. Darum sind wir stolz, ihn endlich bei uns Ihnen zu präsentieren.

Derrida



USA 2002, Regie: Kirby Dick, Amy Ziering Kofman, englisches und französisches Original mit deutschen Untertiteln.

In den 1980 Jahren war es für Studierende an der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg noch äußerst schwierig, über diesen "Nicht-Philosophen" (O-Ton eines damaligen Ordinarius) sich prüfen zu lassen. Das hat sich hoffentlich geändert. Der Autor zahlreicher Werke - von "Die Schrift und die Differenz" bis hin zu "Gesetzeskraft" - ist endlich auch für Heidelberger Verhältnisse intellektuell zu gewichtig, um ignoriert zu werden, wofür ja auch die "Gadamer Professur" spricht. Dementsprechend stieß sein letzter Besuch hier auf große Resonanz. Dieser Film über Derrida nun, schlicht "Derrida" genannt, ist nicht zu verwechseln mit der französischen Produktion "D'ailleurs Derrida" von Safaa Fathy, die schon bei uns gezeigt wurde. In diesem Film haben die Regisseure über fünf Jahre hinweg gearbeitet, Derrida bei seiner Denkarbeit begleitet und ihn auch privat sowohl in New York als auch in Paris besucht. Ergebnis ist ein vielfältiges Porträt, dass einem die Bedeutung Derridas für das Selbstverständnis unserer Zeit klar verdeutlicht.

Do. 29.01., 20.00 Uhr
Fr. 30.01., 20.00 Uhr
So. 01.02., 22.00 Uhr
Mo. 02.02., 20.00 Uhr
Di. 03.02., 20.00 Uhr

Falcons - Islandfalken



Deutschland/Frankreich/Großbritannien/Norwegen/Island 2002, Regie: Friðrik Thór Friðriksson, 95 min, mit Keith Carradine, Rafi Guessous, Margrét Vilhálmsdóttir, Ingvar Eggert Sigurðsson, englisches und isländisches Original mit deutschen Untertiteln.

Simon will seinem verpfuschten Leben eine Wende geben. Darum reist er zurück aus den USA nach Island, der Heimat seiner Mutter. Dort trifft er Dúa, eine junge Künstlerin, von der Simon glaubt, sie könnte seine verschwundene Tochter sein. Als Simon Dúa in einem Konflikt mit der Polizei verteidigt, kommen die beiden einander näher und fliehen gemeinsam nach Hamburg. Sie haben einen der begehrten isländischen Falken bei sich. Simon will ihn an reiche Araber verkaufen, aber Dúa hat ganz andere Pläne. Friðrik Thór Friðriksson wurde dem europäischen Filmpublikum mit "Children of Nature" bekannt. Auch mit seinem neuesten Film beweist er wieder seinen Sinn für cineastische Schönheit, die von der Schönheit der isländischen Landschaft und deren dramatischen Dimensionen bestimmt ist.

Do. 29.01., 22.00 Uhr
Sa. 31.01., 20.00 Uhr
So. 01.02., 20.00 Uhr
Mo. 02.02., 22.00 Uhr
Di. 03.02., 22.00 Uhr
Mi. 04.02., 19.00 Uhr

Edipo Re - Bett der Gewalt

Italien 1967, Regie: Pier Paolo Pasolini, 110 min, mit Franco Citti, Silvana Mangano, Alida Valli, Julian Beck, deutsche Fassung.

Die Handlung der Tragödie verlegt Pasolini in eine archaische Wüstenlandschaft. Er verzichtet auf jedes direkte Zitat aus dem Text von Sophokles, sondern erzählt die Sage lediglich nach. Davon wie Ödipus als Findelkind aufwächst, wie er, ohne es zu wissen, seinen Vater erschlägt, wie er König von Theben wird, weil er die Stadt von der Sphinx befreit, wie er seine eigene Mutter heiratet und wie er sein Verhängnis entdeckt. Kühn schlägt Pasolini dabei den Bogen von der Antike zur modernen Industriegesellschaft. Wohl kaum ist in der Filmgeschichte ein antiker Stoff faszinierender interpretiert worden.

Do. 05.02., 19.30 Uhr
Fr. 06.02., 19.30 Uhr
Sa. 07.02., 20.00 Uhr
So. 08.02., 20.00 Uhr

The big one - der große Macher

USA/Großbritannien 1997, Regie: Michael Moore, 94 min, englisches Original mit deutschen Untertiteln.

"The big one" zeigt Michael Moore, bevor er zur Kultfigur wurde, ein einfaches intelligentes Beispiel für einen anderen, kritischen Amerikaner. Michael Moore darf dabei tun, was er am besten kann, Menschen interviewen, Menschen, die etwas zu sagen haben, aber bisher noch keine Chance dazu gehabt haben, und Menschen, die etwas sagen könnten, aber es nicht wollen, weil sie lieber verschweigen als aussprechen. Thema sind die Konzentrationsprozesse in der amerikanischen Wirtschaft, die zur Ausbeutung der Arbeiter führen. Anlass für Michael Moores Interviews ist seine Lese- und Gesprächs-Tour anlässlich der Präsentation seines Buchs "Downsize this". Die leichte Videokamera hatte er dabei stets griffbereit. Er berichtet darüber, wie es dem Süßwarenhersteller Payday gelingt, Arbeitskräfte zu entlassen, weil sie zu produktiv sind oder er interviewt einen kalifornischen Häftling, dessen Aufgabe es ist, den Telefonservice der Fluggesellschaft TWA zu betreuen. Zuletzt gelingt ihm ein Interview mit einem der "größten" organisierten Kriminellen Amerikas, Phil Knight von Nike.

Sa. 07.02., 22.00 Uhr
Mo. 09.02., 19.30 Uhr
Di. 10.02., 19.30 Uhr
Mi. 11.02., 19.30 Uhr

Die Globale 03**Attac Rhein-Neckar und Medienforum Heidelberg e.V. präsentieren: Die Globale 03**

In Berlin hat ein Globale03 Team aus attac-AktivistInnen, Kinobetreibern, Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung und Cineasten in sechsmonatiger Arbeit ein Programm zusammengestellt (www.globale03.de), das die Widersprüche der Globalisierung zeigt. Die Kameras sind dabei mitten im Geschehen und lenken den Blick auf eine Welt, in der immer mehr Lebensbereiche von Profit-Logik und Ausbeutung dominiert werden. Die filmischen Formen sind dabei höchst vielfältig, sie reichen von der Selbstdokumentation, über das Porträt weltweiter Protestbewegungen bis hin zu abendfüllenden Dokumentationen. Gemeinsam mit Attac Rhein-Neckar haben wir eine große Auswahl des Berliner Programms zu uns nach Heidelberg geholt. Dann wird auch in unserem Kino ein Raum kritischer Öffentlichkeit besetzt, und unser Kino bricht in die Realität ein. Be more than a spectator. Eine andere Welt ist möglich.

Für unsere Globale-Woche bieten wir auch eine Dauerkarte für 30 Euro (erm.: 25 Euro) an.

Karten für alle Veranstaltungen der Globale erhalten Sie ab Donnerstag, 12. Februar, 17 Uhr im Karlstorkino.

Bitte beachten Sie, daß während der Globale KEINE KARTEN-RESERVIERUNGEN möglich sind!

Do. 12.02., 19.30 Uhr

Die Globale 03**Zapatistas - crónica de una rebelión**



Mexiko 2003, Regie: Victor Mariña und Mario Viveros, 120 min, spanisches Original mit deutschen Untertiteln.

Mexiko, 1. Januar 1994: Das Freihandelsabkommen NAFTA tritt in Kraft, Mexiko wird damit zum Billiglohnland für die US-amerikanischen Konzerne.

Zeitgleich besetzt die EZLN (Ejército Zapatista de Liberación Nacional - Zapatistische Armee der nationalen Befreiung) Städte im Süden Mexikos. Sie ist der bewaffnete Teil der indigenen zapatistischen Bewegung in der Region Chiapas, die für die Rechte der indigenen Bevölkerung und gegen die neoliberale Ausbeutung kämpft. Im August 2003 wird dort eine Autonomieregierung ausgerufen.

Der Film ist eine Chronik der vergangenen zehn Jahre: eine Region zwischen paramilitärischen Übergriffen und der breiten zivilgesellschaftlichen Mobilisierung durch die Zapatisten. Exklusive Interviews mit Subcomandante Marcos und anderen Mitgliedern der Regierung zeigen die schwierigen Bedingungen, unter denen sich die Autonomiegebiete gegen die Armee behaupten müssen.

Gast: Andrea Jung (Universität Frankfurt am Main)

Do. 12.02., 19.30 Uhr

Die Globale 03

The Revolution Will Not Be Televised



Irland 2002, Regie: Kim Bartly und Donnacha Ó Briain, 74 min, span. & engl. Original mit englischen Untertiteln.

Venezuela 2002 - Präsident Chavez regiert seit vier Jahren und verspricht mehr Demokratie, mehr Bildung, eine Landreform und die Umverteilung der Gewinne des viertgrößten Ölexporteurs der Welt zugunsten der armen Bevölkerung. Aber er hat starke Gegner in der Wirtschaftselite und so kommt es am 11. April 2002 zum Putsch. Chavez wird verschleppt, der Kampf um die Macht entbrennt. Durch einen Zufall ist das Filmteam genau zu diesem Zeitpunkt im belagerten Präsidentenpalast und dokumentiert die dramatischen Ereignisse der folgenden Stunden und Tage. Der vielfach ausgezeichnete Film stellt mit seiner "Heldenerzählung" auch die Frage nach der Objektivität der Kamera: Welche Wirklichkeit bildet sie ab?

Do. 12.02., 22.00 Uhr

Die Globale 03

Mate, Ton und Produktion. Zanon - eine Fabrik unter Arbeiterkontrolle



Argentinien/Deutschland 2003, Regie: Susanne Dzeik, Kirsten Wagenschein (ak kraak), 50 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Der neueste Film der beiden Berliner Filmemacherinnen zeigt beeindruckende Bilder aus einer besetzten Keramikfabrik in der argentinischen Provinz Neuquén. Seit zwei Jahren gilt sie als Symbol der neuen sozialen Bewegungen in Argentinien: Die Fabrik Ceramico Zanon ist im Rahmen der Wirtschaftskrise in Argentinien von Arbeitern besetzt worden und verwaltet sich als Basiskollektiv seitdem selbst. Bisherige Versuche, sie zu räumen, sind gescheitert. Landesweit haben Arbeiter über 160 leerstehende Betriebe und Fabriken übernommen, nachdem sich die alten Besitzer aus dem Staub gemacht hatten. Vom alltäglichen Kampf, Hoffnungen und politischen Konsequenzen berichten die beiden Regisseurinnen zwischen Matetee und der Produktion von Keramikfliesen.

Gast: Wolf-Rüdiger Branscheid (attac Rhein-Neckar)

Dieser Film läuft zusammen mit "Jenseits der Schnellstraße".

Fr. 13.02., 20.00 Uhr

Die Globale 03

Brandzeichen - Momente einer Rebellion



Deutschland 2003, Regie: Susanne Dzeik, Kirsten Wagenschein (ak kraak), 80 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Einfühlsam, kraftvoll und aus nächster Nähe dokumentieren die beiden Berliner Filmemacherinnen die dramatischen Momente der argentinischen Rebellion Anfang 2002. Für zwei Monate tauchen sie mit ihren Kameras ein in den Strudel aus Massenprotesten, Fabrikbesetzungen und brutaler Polizeigewalt. Herausgekommen ist eine packende Polit-Collage, die mehr ist als eine Momentaufnahme. Während viele europäische Medien vor allem über die verängstigte Mittelklasse und ihre Kochtopf-Aktionen in Argentinien berichteten, sehen die beiden Regisseurinnen genauer hin: Sie zeigen Menschen bei ihrem täglichen Kampf um Respekt, Würde und das Überleben. Die Arbeitslosenbewegung der Piqueteros hat eindringliche Zeichen gesetzt - Brandzeichen. Die Musik zum Film stammt von Martin Iannaccone. Der in Buenos Aires geborene und in Berlin lebende Musiker und Komponist kommentiert die Bilder mit leidenschaftlichem Elektro-Tango.

Fr. 13.02., 18.00 Uhr

**Die Globale 03
Jenseits der Schnellstraße**



Deutschland 2003, Regie: Cornelia Siebeck, Eva Völpel u. Michael Zimmer (ak kraak), 30 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Im März 2001 trat der Plan-Puebla-Panamá (PPP) in Kraft, ein Entwicklungsprogramm für Mittelamerika. Der Plan möchte die mehrheitlich von Indígenas bewohnten Regionen Südmexikos für den Weltmarkt fit machen. Drei Projekte zeigen beispielhaft wie zugunsten transnationaler Unternehmen die Interessen der Bevölkerung auf der Strecke bleiben - aber auch, dass sich inzwischen massiver Widerstand gegen den PPP regt.

Dieser Film läuft zusammen mit "Mate, Ton und Produktion".

Fr. 13.02., 20.00 Uhr

**Die Globale 03
Eine Welt zu erfinden**



Deutschland 2002, Regie: Florian Schneider, 40 min, Original mit deutschen Untertiteln.

WTO-Bashing war noch nie so unterhaltsam wie mit den Yes Men. Die Mitglieder dieser skurrilen Spaßguerilla lassen sich als vermeintliche Experten als Referenten für Tagungen anheuern und verschaukeln mit absurden Vorträgen und Performances die versammelte Wirtschaftselite.

Ein Vorschlag zum Beispiel: Der Hunger in der Welt sollte mit McDonald`s-Hamburgern bekämpft werden, die aus dem Müll westlicher Wohlstandsgesellschaften hergestellt werden.

Dieser Film läuft zusammen mit "Wiedergeburt des Liberalismus".

Sa. 14.02., 18.00 Uhr

**Die Globale 03
Schöpfer der Einkaufswelten**



Deutschland 2001, Regie: Harun Farocki, 72 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Das Auge im Fadenkreuz: eine Maschine analysiert die Wahrnehmung des menschlichen Organs in einer Shopping Mall. In Harun Farockis Film wird das Bild zur Metapher für den Trend, aus natürlichen menschlichen Verhaltensweisen Kapital zu schlagen. Subtilster Mittel bedienen sich die "Schöpfer der Einkaufswelten", um das große Ziel zu erreichen: mehr verkaufen. Eine ganze Armada von Wissenschaftlern, Beratern und Architekten macht sich Gedanken, wie die Shopping-Mall angelegt wird, wo die Bildbände im Laden stehen oder wie das Toastbrot gestapelt wird - eine manchmal lächerlich-komische, manchmal orwellesk anmutende Angelegenheit.

Sa. 14.02., 14.00 Uhr

**Die Globale 03
Ressources humaines**



Frankreich 1999, Regie: Laurent Cantet, 103 min, mit Jalil Lespert, Jean-Claude Vallot, Chantal Barre, Véronique de Pandelaère, französisches Original mit deutschen Untertiteln.

Eine Fabrik und eine Familie in irgendeiner französischen Kleinstadt. Der Vater steht schon seit Jahrzehnten als einfacher Arbeiter an der Stanzmaschine, der Sohn tritt in der Fabrik gerade seine Stelle als Trainee im Personalbereich an. Er trägt den obligatorischen Anzug, sein Vater den Blaumann.

Die äußeren Zeichen machen die Unterschiede zwischen den Generationen deutlich, doch hier wird keine sentimentale oder klischeebesetzte Geschichte erzählt. Vielmehr wird die Rückkehr des Sohnes in die Heimatstadt für ihn zu einer existenziellen Erfahrung zwischen hinterhältiger Unternehmensleitung, kämpferischer Gewerkschaft und familiären Konflikten.

Mitreißend erzählt der Film von der Sehnsucht, das richtige Leben im falschen zu finden. Der preisgekrönte Film verzichtet mit Ausnahme von Hauptdarsteller Jalil Lespert auf Schauspielprofis und lässt dafür arbeitslose Arbeiter auftreten. Diese authentische Stimmung macht den Film noch stärker. "Ein subtiler und fesselnder Beitrag über die dunklen Seiten der Globalisierung," urteilte der film-dienst.

Sa. 14.02., 16.00 Uhr
So. 15.02., 11.00 Uhr
Mi. 18.02., 19.30 Uhr

Die Globale 03

Wiedergeburt des Liberalismus



Frankreich 1999, Regie: Jean Druon, 60 min, französisches Original mit deutschen Untertiteln.

Nach der Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren war der Liberalismus diskreditiert. Erst mit den so genannten "Chicago boys" um Milton Friedman begann 40 Jahre später seine Wiedergeburt - der Neoliberalismus, der zunächst in Margaret Thatcher seine prominenteste politische Förderin in Europa fand.

In keinem der europäischen Staaten kam es je zu einer öffentlichen Debatte über den Liberalismus als solchen. Somit wurden eventuelle Alternativen von vornherein ausgeschlossen. Auch anerkannt hervorragend funktionierende öffentliche Dienste wurden geopfert und müssen sich nun auf einem "freien" Markt gewinnorientierten Konkurrenten stellen.

Am Beispiel der Privatisierung der einst öffentlichen Telekommunikation zeichnet der Dokumentarfilmer Jean Druon den rasanten Siegeszug der Ideologie, ihre kompromisslose Übernahme durch die Politik und ihre Auswirkungen nach.

Dieser Film läuft zusammen mit "Eine Welt zu erfinden".

Sa. 14.02., 18.00 Uhr

Die Globale 03

IWF - Die Macht der Kredite



Frankreich 1999, Regie: Pascal Vasselin, 85 min, französisches Original mit deutschen Untertiteln.

Pascal Vasselin begleitete 1999 den damaligen IWF-Chef Michel Camdessus zu seinen Verhandlungen mit den Regierungen der Länder, die sich um Kredite des Währungsfonds bemühen. Ein spannender Einblick in die Mechanismen dieser Institution: faktisch erreicht der IWF eine Kontrolle der Innenpolitik der "geförderten" Staaten, die ihre wirtschaftlichen Bemühungen im Sinne der reichen Industrie-Nationen umstrukturieren müssen. Ganz gleich, ob es sich um Nigeria, Russland, Nicaragua oder Honduras handelt, die Bedingungen, die Camdessus vorgibt, sind immer die selben.

Hinter der jovialen Fassade des "Mannes mit dem Scheckbuch" verbirgt sich die monetaristische Ideologie eines Systems, das einen weltweit freien Warenverkehr für die Großkonzerne als Fortschritt für arme Länder verkauft.

Sa. 14.02., 20.00 Uhr

Die Globale 03

The Secrets of Silicon Valley



USA 2001, Regie: Alan Snitow, Deborah Kaufmann, 60 min, englisches Original mit deutschen Untertiteln.

Es war einmal die New Economy... die Zeit scheint längst vergangen als geblendet von „revolutionären Technologien“ und in schwindelnde Höhen steigenden Aktienkursen Wirtschaftsexperten von einem Zeitalter ohne Konjunkturzyklen schwärmten. Der Börsencrash von 2001 erzeugte Katerstimmung unter den „immateriellen“ Arbeitern in vollklimatisierten Büros, ohne dass die Prämissen der „goldenen 90er“ ernsthaft auf die Probe gestellt wurden.

Alan Snitows Dokumentation folgt Raj Jayadev, einem jungen indoamerikanischen Arbeiter, bei seiner unterbezahlten Tätigkeit in Computerfabriken im Silicon Valley. Für ihn trug der Kaiser „neue Informationstechnologie“ noch nie glänzende Kleider, sondern lief schon immer splitternackt herum. Vergiftet von den toxischen Chemikalien in einer Druckerfabrik und um den verdienten Lohn betrogen, entschließt er sich mit anderen ArbeiterInnen gegen die Ausbeutung der unsicher Beschäftigten zu kämpfen.

Die Welt der kreativen Symbol-Manipulateure in ihren Büros und mit Aktienoptionen ist für die ArbeiterInnen, deren Körper wie zu Zeiten des Manchester-Kapitalismus verbraucht werden, sehr fern.

Die IT-Industrie, die sich gern als progressiv und weltoffen inszeniert, erweist sich als strikt anti-gewerkschaftlich und enthält den ArbeiterInnen fundamentale Rechte vor.

Dieser Film läuft zusammen mit "The Yes Men".

So. 15.02., 14.00 Uhr

**Die Globale 03
genua G8-Gipfel 2001**



Deutschland 2001, Regie: KanalB, 30 min, Original mit deutschen Untertiteln.

G8-Gipfel in Genua 2001: 300.000 Demonstranten, prügelnde Polizisten und ein Toter: Carlo Giuliani, 24 Jahre alt. Das Genua-Tagebuch des alternativen Videokollektivs kanalB dokumentiert die Ereignisse des Gipfels, lässt Protestierende zu Wort kommen, ihre Ziele und Motive erklären und rekonstruiert, wie die Gewalt eskaliert und ihren Höhepunkt mit dem Tod von Carlo Giuliani findet.

Dieser Film läuft zusammen mit "Carlo Giuliani, ragazzo".

So. 15.02., 16.00 Uhr

**Die Globale 03
Deportation Class**



Deutschland 2002, Regie: Kirsten Esch, 30 min.

Die Lufthansa fliegt als zentraler "Dienstleister" der deutschen Abschiebepolitik jedes Jahr mehr als 10.000 Menschen außer Landes. Durch die gewaltsame Abschiebung wurden schon zwei Menschen getötet.

Die Kampagne "Deportation Class" kämpft mit ungewöhnlichen Mitteln gegen die unmenschliche Abschiebep Praxis und trifft das Unternehmen an einer verwundbaren Stelle: der Corporate Identity.

So tauchen bei Aktionärsversammlungen und Reisemessen täuschend echte Lufthansa-Mitarbeiter auf und weisen freundlich auf die "Deportation Class" hin.

Dieser Film läuft zusammen mit "Tarifa Traffic".

So. 15.02., 18.00 Uhr

**Die Globale 03
Medicina de todos**



Deutschland 2002, Regie: Katja Reusch, Ulrich Selle, 40 min, deutsche Fassung.

In einem kleinen, von der Regierung vergessenen Dorf im mexikanischen Urwald organisieren sich die Einwohner ihr Gesundheitssystem selbst, denn die ungewöhnliche Pflanzenvielfalt der Region birgt wahre Schätze an Heilkräutern. "Biopiraten", von Pharmakonzernen entsendete Kundschafter, versuchen die Geheimnisse auszuspionieren und für das Patentieren zu verwerfen.

Dieser Film läuft zusammen mit "Tote Ernte. Der Krieg ums Saatgut".

So. 15.02., 20.00 Uhr

Die Globale 03

Mickey Mouse Monopoly



USA 2003, Regie: Miguel Picker, 53 min, englische Originalfassung.

Welcome to Disney World! Die Zeichentrickfilme des Mega-Konzerns prägen seit Jahrzehnten das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen. Da lohnt es sich, etwas genauer hinzuschauen und die kulturelle Pädagogik zu beleuchten, die den Figuren und Geschichten zugrunde liegt. Wie werden Nationalitäten, Geschlechter und soziale Schichten präsentiert?

Und siehe da: Der "global storyteller" Disney mutiert unversehens zur ideologischen Waffe.

Dieser Film läuft zusammen mit "Behind the Labels".

So. 15.02., 22.00 Uhr

Die Globale 03

Carlo Giuliani, Ragazzo

Italien 2002, Regie: Francesca Comencini, 60 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Carlo Giuliani wurde am 20. Juli 2001 bei den Ausschreitungen während des Gipfeltreffens der G8-Staaten in Genua von italienischen Polizeikräften erschossen. In dieser Dokumentation erzählt Carlos Mutter Heidi Gaggio Giuliani von den letzten Stunden ihres Sohnes. Die Filmemacherin Francesca Comencini rekonstruiert den Tod des Globalisierungsgegners und Pazifisten. Ihre aufwendige Recherche kommt zu dem Ergebnis, dass die offizielle Version "Notwehr" nicht zutreffend ist. Der Film wurde schon vor seiner Fertigstellung in Italien verboten und letztes Jahr bei den Filmfestspielen in Cannes uraufgeführt.

Dieser Film läuft zusammen mit "genua G8-Gipfel 2001".

So. 15.02., 16.00 Uhr

Die Globale 03

Tarifa Traffic



Deutschland 2003, Regie: Joakim Demmer, 60 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Der Strand im Süden Spaniens an der Straße von Gibraltar ist ein europäisches Grab, sagt eine Frau im Film. Dort wo sich tagsüber Touristen beim Surfen und Sonnenbaden vergnügen, ist manchmal nur Stunden vorher ein Mensch gestorben. Zahllose Flüchtlinge versuchen jedes Jahr mit simplen Schlauchbooten die Meerenge zwischen Marokko und Spanien zu überqueren - eine mörderische Passage, die viele nicht überleben.

Regisseur Joakim Demmer beschreibt, wie das Sterben im Surferparadies fast schon Routine geworden ist. Ein stiller Film über die große Tragödie an den Außenmauern der Festung Europa.

Dieser Film läuft zusammen mit "Deportation Class".

So. 15.02., 18.00 Uhr

Die Globale 03

Tote Ernte. Der Krieg ums Saatgut


Deutschland 2001, Regie: Kai Krüger und Bertram Verhaag, 45 min.

Percy Schmeiser ist der kanadische José Bové: unerschrocken kämpft er gegen scheinbar übermächtige Konzerne. So hat ihn der Chemie- und Saatgutkonzern Monsanto in einem haarsträubenden Prozess auf Patentverletzung angeklagt. Ihr patentgeschützter genmanipulierter Raps hat sich durch Wind und Vögel "unerlaubt" auf die Felder des Bauern verbreitet und wächst dort munter weiter. Auch die bayerischen Bauern nehmen den Kampf gegen den Global Player auf: denn Monsanto ist überall.

Dieser Film läuft zusammen mit "Medicina de todos".

So. 15.02., 20.00 Uhr

**Die Globale 03
Behind the Labels**
USA 2001, Regie: Tia Lessin (labormov[i]e 0.3), 45 min, englische Originalfassung.

Gelockt von falschen Versprechungen und getrieben von Verzweiflung, zahlen Tausende von chinesischen und philippinischen Frauen große Summen, um in den Textilfabriken der Pazifikinsel Saipan zu arbeiten. Hier befindet sich das einzige Stück US-Territorium, dass nicht den Gesetzen über Mindestlohn und Einwanderungskontrolle unterliegt.

Versteckte Kameraaufnahmen und die persönlich erzählten Geschichten der Arbeiterinnen zeichnen ein nachhaltiges Bild über aktuelle Ausbeutung und »sweatshop«-Arbeit. Erzählt von Susan Sarandon.

Dieser Film läuft zusammen mit "Mickey Mouse Monopoly".

So. 15.02., 22.00 Uhr

**Die Globale 03
The Yes Men**

USA 2000, Regie: The Yes Men, 30 min, Original mit deutschen Untertiteln.

WTO-Bashing war noch nie so unterhaltsam wie mit den Yes Men. Die Mitglieder dieser skurrilen Spaßguerilla lassen sich als vermeintliche Experten als Referenten für Tagungen anheuern und verschaukeln mit absurden Vorträgen und Performances die versammelte Wirtschaftselite.

Ein Vorschlag zum Beispiel: Der Hunger in der Welt sollte mit McDonald`s-Hamburgern bekämpft werden, die aus dem Müll westlicher Wohlstandsgesellschaften hergestellt werden.

Dieser Film läuft zusammen mit "The Secrets of Silicon Valley".

So. 15.02., 14.00 Uhr

**Die Globale 03
Surplus - terrorized into being consumers**

Schweden 2003, Regie: Erik Gandini, 54 min, Original mit englischen Untertiteln.

SURPLUS ist eine großartige filmische Collage von Bildern und Statements, die überraschende Sinn-Zuweisungen und Gegenüberstellungen ermöglicht. Ausgehend von den Protesten in Genua, wo gezielt Markenläden angegriffen und beschädigt wurden, wird der Frage nachgegangen: Sind es diese Menschen, die die schöne Welt der Waren terrorisieren oder ist es nicht vielmehr umgekehrt? Es entsteht eine Art poetry-slam zwischen z. B. Fidel Castro und George W. Bush.

Dieser Film läuft zusammen mit "No Logo".

Mo. 16.02., 22.00 Uhr

**Die Globale 03
Profit, nichts als Profit**



Deutschland 2001, Regie: Raoul Peck, 57 min.

Money makes the world go round. Aber so ganz rund läuft sie eben nicht: einerseits eine Makro-Ökonomie, die auf der Macht der Finanzmärkte basiert, andererseits die Mikro-Wirtschaft der Fischer und Bauern von Haiti, wo die Produkte des alltäglichen Lebens im Tauschverfahren unters Volk gebracht werden. Raoul Peck greift diesen Kontrast filmisch auf: Haiti, ein kleines verarmtes Land belastet von einem gigantischen Schuldenberg. Existiert Haiti als "Staat" überhaupt?

In den Büchern der Gläubiger stehen nur rote Zahlen. Peck zeichnet einen Schaltplan der Mechanismen des globalisierten Kapitalismus und fragt nach den Ergebnissen von Widerstand und den unterschiedlichen Formen des Protests seit den 70er Jahren.

Was haben die vergangenen Opfer genützt? Wo stehen wir heute und welche Mittel bleiben uns? Er wagt eine Bilanz des Wechselspiels der sozialen Kämpfe mit seiner eigenen Biographie.

Dieser Film läuft zusammen mit "Not For Sale".

Mo. 16.02., 18.00 Uhr

Die Globale 03

Wasser, Macht, Geld!



Deutschland 2003, Regie: Michael Schomers, 45 min.

Wasser ist ein Geschäft geworden. Großkonzerne wie RWE und Vivendi haben das lebensnotwendige Nass als vermarktbare Gut entdeckt und gehen auf Einkaufstour, um im großen Stil kommunale Wasserversorger aufzukaufen. Der weltweite Markt für private Versorger wird nach Expertenansicht von derzeit 90 Milliarden Euro auf 450 Milliarden Euro im Jahr 2010 anwachsen.

Regisseur Michael Schomers spürt den Auswirkungen der Privatisierungswelle in Orten in Ungarn, Wales, Frankreich und Deutschland nach. Er hinterfragt die gängigen Argumente für die Privatisierung dieser sensiblen Infrastruktur und vergleicht sie mit den bisherigen Erfahrungen. Sein Befund ist ernüchternd: Weder ist das Wasser sauberer, noch der Umgang mit der kostbaren Ressource effizienter geworden. Stattdessen gehen die Privatisierungen einher mit Entlassungen und massiven Preiserhöhungen. Und nicht selten bedienen sich die Firmen krimineller Praktiken, um ihr Stückchen vom großen Kuchen zu sichern.

Gast: Referent des Bereichs Wasserversorgung der Stadtwerke Heidelberg

Dieser Film läuft zusammen mit "Fette Beute".

Mo. 16.02., 20.00 Uhr

Die Globale 03

No Logo



USA 2003, Regie: Sut Jhally und Loretta Alper, 42 min, englische Originalfassung.

NO LOGO ist die filmische Umsetzung des gleichnamigen Bestsellers der kanadischen Journalistin und Aktivistin Naomi Klein. Im Zentrum steht der zunehmende Einfluss multinationaler Konzerne in ökonomischer und kultureller Hinsicht: Marken wie Nike, Gap und Tommy Hilfiger verkaufen längst keine Produkte mehr. Ihre Marken sind Träume vom besseren Leben. Und wir sehen, in welchem Elend unsere schöne bunte Warenwelt entsteht.

Dieser Film läuft zusammen mit "Surplus - terrorized into being consumers".

Mo. 16.02., 22.00 Uhr

Die Globale 03

Not For Sale



USA 1998, Regie: Mark Dworkin und Melissa Young, 31 min, englische Originalfassung.

Durch Patentierung eignen sich einige wenige Großkonzerne traditionelles Wissen z. B. der Völker Südamerikas oder Südasiens an. Außerdem unterliegen gentechnisch veränderte Produkte den patentrechtlichen Bestimmungen. Das hat katastrophale Auswirkungen besonders im landwirtschaftlichen Bereich: die Großkonzerne bestimmen (mit Hilfe der WTO) global die Bedingungen für Anbau und Handel. Weltweit richten sich Proteste gegen die Patentierung von Leben und tradiertem Wissen.

Dieser Film läuft zusammen mit "Profit, nichts als Profit".

Mo. 16.02., 18.00 Uhr

**Die Globale 03
Fette Beute**



Deutschland 2002, Regie: Inge Altemeier und Reinhard Hornung, 41 min.

Margarine ist ein Beispiel für den ganz normalen Wahnsinn der globalen Agrarwirtschaft. Was sich bei uns harmlos im Kühlregal stapelt, verursacht z.B. in Indonesien massive soziale und ökologische Schäden. Auf Sumatra werden für die Palmölplantagen transnationaler Konzerne riesige Urwaldflächen abgeholzt und Ackerland enteignet. Das alles geschieht im Rahmen der "Entwicklungshilfe" mit milliarden schweren Krediten von Weltbank und EU.

Dieser Film läuft zusammen mit "Wasser, Macht, Geld!".

Mo. 16.02., 20.00 Uhr

**Die Globale 03
Steps for the Future: It's my Life**



Frankreich / Südafrika 2001, Regie: Brian Tilley, 75 min.

Zackie Achmat ist der Kopf der Treatment Action Campaign. Die TAC setzt sich für einen allgemeinen und für alle erschwinglichen Zugang zu AIDS-Medikamenten in Südafrika ein. Zackie lebt selbst seit zehn Jahren mit dem Virus. Obwohl er die teuren Medikamente aus dem Ausland bezahlen könnte, hat er für sich entschieden, diese nicht zu nehmen, solange die Nationale Gesundheitsbehörde nicht den Zugang für alle gewährleistet. Sein Leben ist zum Symbol des Kampfes geworden. (Steps for the Future: Aus dem südlichen Afrika kommt eine einzigartige Filmreihe ungewöhnlicher Geschichten über Menschen und ihr Leben mit HIV/AIDS: positiv, provokativ, humorvoll, mutig. STEPS FOR THE FUTURE ist eine Gemeinschaftsproduktion zahlreicher FilmemacherInnen, RedakteurInnen, Einzelpersonen und Organisationen verschiedenster Nationalitäten. Über 30 Einzelfilme wurden für diese Serie produziert.)

Di. 17.02., 18.00 Uhr

**Die Globale 03
Levis - Arbeiterinnen dieser Welt**



Frankreich 2002, Regie: Marie-France Collard, 84 min, Original mit deutschen Untertiteln.

Was geschieht, bis die Jeans in den Laden kommen? Arbeiterinnen von Levis sprechen über ihre Probleme. Die Fabriken in den westlichen Industrienationen werden reihenweise geschlossen, die Produktion wird in so genannte Leichtlohnländer verlagert. In Europa kämpfen die Frauen daher gegen die Auslagerung der Produktion aus Kostengründen und gegen die Schließung der Betriebe und damit gegen ihre Entlassung. In der Türkei, in Indonesien und auf den Philippinen dagegen kämpfen die Levis-Arbeiterinnen um minimale Sozialstandards und gegen ihre katastrophalen Entlohnungen. Der Film lässt diese Welten aufeinander prallen: er konfrontiert die belgischen Arbeiterinnen mit den Video-Interviews der indonesischen "Kolleginnen" und macht so die Notwendigkeit einer globalen Perspektive augenfällig.

Gast: Irmel Frey (Terres des Femmes Heidelberg)

Di. 17.02., 20.00 Uhr

Die Globale 03

30 Frames a Second - The WTO in Seattle



USA 2000, Regie: Rustin Thompson, englische Originalfassung.

Der Film ist ein sehr persönliches Videotagebuch über die Demonstrationen gegen die WTO-Tagung in Seattle. Thompson schildert die Geschehnisse bewusst aus seiner subjektiven Sicht und sagt vielleicht gerade deswegen viel mehr aus, als jeder Versuch einer objektivierten Darstellung. Er erlebt sowohl massive polizeiliche Gewalt als auch eine Vielfalt an Protest-Aktionen gegen Polizeirepressionen und globalisierte Ökonomie. Die Bedeutung Seattles als "Wiedererwachen" einer breiten Protestbewegung wird so nachvollziehbar.

Di. 17.02., 22.00 Uhr

Die Globale 03

Süßhunger - Der heimliche Zuckerkrieg



Deutschland 2002, Regie: Christoph Corves, 43 min.

Zucker ist ein 70-Milliarden-Dollar-Geschäft, an dem Norden und Süden gleichermaßen profitieren möchten. Aber es ist ein ungleicher Kampf. Filmemacher Christoph Corves reist durch drei Kontinente und besucht die Gewinner und Verlierer des globalen Zuckermarktes: auf der einen Seite die hochsubventionierte norddeutsche Rübenscholle, der Preismacher Coca-Cola und die Spekulanten der Zuckerbörse in New York, auf der anderen Seite die Zuckerrohrplantagen in der Dominikanischen Republik, auf denen immer noch wie zur Sklavenzeit produziert wird, und die kleinen Zuckerrohrbauern in Mexiko, die durch das Freihandelsabkommen mit den USA (NAFTA) ihre Existenzgrundlage verlieren.

Die größte Bedrohung steht dem Welthandel mit Zucker allerdings noch bevor, denn vielleicht wird die Gentechnik schon in wenigen Jahren für das Ende der ganzen Industrie sorgen...

Mi. 18.02., 18.30 Uhr

Klassiker

Abschied von Matjora - Proscchtschanije s Matjory

UDSSR 1983, Regie: Elem Klimow, 126 min, mit Stefanija Stanjuta, Lew Durow, Alexej Petrenko, deutsche Fassung.

Matjora ist ein Dorf mitten in Russland. Es liegt auf einer Insel. Wegen des Baus eines Wasserkraftwerks soll diese nun überflutet werden. Die Bewohner des Dorfes reagieren auf die geplante Evakuierung unterschiedlich. Einige Ältere widersetzen sich. Sie wollen lieber mit ihrer Heimat sterben, als diese verlieren. Andere sind zunächst eher gleichgültig, erkennen erst im Moment des Untergangs den Verlust. Angesiedelt im Spannungsfeld von Tradition und Fortschritt, macht der Film diesen komplexen Zusammenhang in überwältigenden Bildmetaphern deutlich, die zugleich Ausdruck einer großen Humanität sind. Elem Klimow, der im letzten Jahr verstarb, wurde besonders mit dem Antikriegsfilm "Komm und sieh?" bekannt. Mit "Abschied von Matjora" würdigen wir einen der profiliertesten Regisseure, die Russland in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat.

Do. 19.02., 22.00 Uhr
Fr. 20.02., 19.30 Uhr
So. 22.02., 19.30 Uhr
Mo. 23.02., 22.00 Uhr
Di. 24.02., 19.30 Uhr

Cine-Club francais des Deutsch-französischen Kulturkreises

Ma vraie vie à Rouen - Mein wahres Leben in der Provinz

Frankreich 2002, Regie: Olivier Ducastel, Jaques Martineau, 102 min, mit Ariane Ascaride, Jonathan Zacai, Hélène Surgère, Jimmy Tavares, Lucas Bonnifait, französisches Original mit deutschen Untertiteln.

Der 16jährige Etienne bekommt zu seinem Geburtstag eine Videokamera geschenkt. Das hat Folgen. Denn von nun an beginnt er seinen Alltag zu filmen. Er dokumentiert den Schulunterricht, befragt seinen besten Freund über dessen erste sexuelle Erfahrungen oder lässt sich gar selbst dabei ablichten, wie er als Eiskunstläufer für die französische Meisterschaft trainiert. Darüber hinaus hält er seine erwachende Homosexualität mit der Kamera fest. Der Regisseur Olivier Ducastel beschränkt sich selbst in seinem Film, dem fiktiven Selbstporträt eines Jugendlichen in Rouen, ausschließlich auf die Perspektive von Etienne, Selbstbespiegelung als Sehnsucht nach Anerkennung in einer Welt ohne besondere Dramatik. "Ein kleines, gelungenes Kinoexperiment." (epd Film).

Do. 19.02., 20.00 Uhr
Sa. 21.02., 19.30 Uhr
So. 22.02., 22.00 Uhr
Mo. 23.02., 20.00 Uhr
Di. 24.02., 22.00 Uhr
Mi. 25.02., 19.30 Uhr

Takeshi Kitanos Dolls

Japan 2002, Regie: Takeshi Kitano, 113 min, mit Kyoko Fukada, Miho Kanno, Chieko Matsubara, japanisches Original mit deutschen Untertiteln.

Drei Paare, drei Episoden: Zwei Liebende sind mit einer Seidenschnur verkettet und gleichen Bettlern in einer japanischen Landschaft. Er hat seine Geliebte verlassen, um Karriere zu machen, kehrt aber zurück, als sie nach einem Selbstmordversuch als verrückt gilt. Die Freundin eines Fabrikarbeiters wartet ein Leben lang mit einem Lunchpaket auf der Parkbank auf dessen Rückkehr. Ein Fan einer verunglückten Popsängerin sticht sich die Augen aus, um ihr nahe zu sein. Alle drei Episoden sind dramatisch zugespitzte Geschichten ohne Happy End, in allen drei tragen die Figuren Kostüme von Yohji Yamamoto, unzweckmäßig und edel. Im ersten Film, in dem er nicht selbst mitspielt, verfremdet Regisseur Takeshi Kitano ("Hana-BI") seine Geschichten ins Traumhafte, ganz im Stil des japanischen Bunraku-Puppentheaters und beschreitet neue Wege in der Farbfotographie. "Dolls" hier zu verstehen als "Modell" oder auch "Vorbild", dem Willen zu Form und Farbe gehorchen ist "Poesie pur" (epd Film).

Do. 26.02., 19.00 Uhr
Sa. 28.02., 19.30 Uhr
So. 29.02., 19.30 Uhr
Mo. 01.03., 22.00 Uhr
Di. 02.03., 20.00 Uhr
Mi. 03.03., 22.00 Uhr

The good thief



Kanada/England/Frankreich 2002, Regie: Neil Jordan, 108 min, mit Nick Nolte, Théky Karyo, Said Taghmaoui, Nusta Kukhianidze, Gérard Darmon, Marc Lavoine, Patricia Kell, Warren Zavatta, Nicolas Drmoard, deutsche Fassung.

Neil Jordan wurde Cineasten bekannt durch raffinierte Krimis wie "Mona Lisa" oder "The Crying Game". "The good thief" nun ist ein Remake von Pierre Melvilles "Bob, le flambeur" von 1956. Er spielt in einem Casino, ein Flambeur ist dabei jemand, der unerschrocken mit permanent hohem Einsatz spielt. Doch bei allem Spielerglück und -pech kommt eben mancher auf die schlichte Idee, wie es denn so wäre, das Casino einfach mal auszurauben. Speziell Nick Nolte in der Hauptrolle wurde seitens der Kritik sehr gelobt.

Fr. 27.02., 19.30 Uhr
So. 29.02., 22.00 Uhr
Mo. 01.03., 20.00 Uhr
Di. 02.03., 22.00 Uhr
Mi. 03.03., 20.00 Uhr

Weitere Informationen zum Programm des Karlstorkinos unter:

Medienforum e.V., Am Karlstor 1 (im Karlstorbahnhof), 69117 Heidelberg, 06221 / 9789-17, Fax -19,
www.karlstorkino.de oder www.medienforum-heidelberg.de, medienforum@gmx.de

Kartenreservierungen unter 06221/9789-18.

Eintrittspreise Karlstorkino:

Normal Euro 6.-, ermäßigt 5.-, Mitglieder Euro 3.-, Kinopass nach 9 Eintritten 1 Freikarte,
Aufschlag Überlänge 0,50, Vortrag und Stummfilm 1.-, Änderungen vorbehalten!

Kassenöffnung 1/2 Stunde vor Beginn - nach Filmanfang kein Einlass mehr!

*Gefördert vom Kulturstadtrat der Stadt Heidelberg und
der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg*

Terminübersicht Februar 2004

01 So	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Falcons, D/F/GB/N/ISL 2002, R: Friðrik Thór Friðriksson, OmU Derrida, USA 2002, R: Kirby Dick, OmU
02 Mo	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Derrida, USA 2002, R: Kirby Dick, OmU Falcons, D/F/GB/N/ISL 2002, R: Friðrik Thór Friðriksson, OmU
03 Di	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Derrida, USA 2002, R: Kirby Dick, OmU Falcons, D/F/GB/N/ISL 2002, R: Friðrik Thór Friðriksson, OmU
04 Mi	19.00 Uhr	Falcons, D/F/GB/N/ISL 2002, R: Friðrik Thór Friðriksson, OmU
05 Do	19.30 Uhr	Edipo Re, Italien 1967, R: Pier Paolo Pasolini, DF
06 Fr	19.30 Uhr	Edipo Re, Italien 1967, R: Pier Paolo Pasolini, DF
07 Sa	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Edipo Re, Italien 1967, R: Pier Paolo Pasolini, DF The big one, USA/GB 1997, R: Michael Moore, OmU
08 So	20.00 Uhr	Edipo Re, Italien 1967, R: Pier Paolo Pasolini, DF
09 Mo	19.30 Uhr	The big one, USA/GB 1997, R: Michael Moore, OmU
10 Di	19.30 Uhr	The big one, USA/GB 1997, R: Michael Moore, OmU
11 Mi	19.30 Uhr	The big one, USA/GB 1997, R: Michael Moore, OmU
12 Do	19.30 Uhr 19.30 Uhr 22.00 Uhr	Attac Rhein-Neckar und Medienforum Heidelberg e.V. präsentieren: Die Globale 03 Zapatistas - crónica de una rebelión, Mexiko 2003, R: Victor Mariña und Mario Viveros, OmU The Revolution Will Not Be Televised, Irland 2002, R: Kim Bartly und Donnacha Ó Briain, OmeU
13 Fr	18.00 Uhr 20.00 Uhr	Brandzeichen - Momente einer Rebellion, Deutschland 2003, R: Susanne Dzeik, OmU Jenseits der Schnellstraße, Deutschland 2003, R: Cornelia Siebeck, OmU Mate, Ton und Produktion. Zanon - eine Fabrik unter Arbeiterkontrolle, Arg./D 2003, OmU
14 Sa	14.00 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Schöpfer der Einkaufswelten, Deutschland 2001, R: Harun Farocki, OmU Ressources humaines, Frankreich 1999, R: Laurent Cantet, OmU Wiedergeburt des Liberalismus, Frankreich 1999, R: Jean Druon, OmU Eine Welt zu erfinden, Deutschland 2002, R: Florian Schneider, OmU IWF - Die Macht der Kredite, Frankreich 1999, R: Pascal Vasselin, OmU
15 So	11.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr 20.00 Uhr 22.00 Uhr	Ressources humaines, Frankreich 1999, R: Laurent Cantet, OmU The Secrets of Silicon Valley, USA 2001, R: Alan Snitow, OmU The Yes Men, USA 2000, R: The Yes Men, OmU genua G8-Gipfel 2001, Deutschland 2001, R: KanalB, OmU Carlo Giuliani, Ragazzo, Italien 2002, R: Francesca Comencini, OmU Deportation Class, Deutschland 2002, R: Kirsten Esch Tarifa Traffic, Deutschland 2003, R: Joakim Demmer, OmU Medicina de todos, Deutschland 2002, R: Katja Reusch, DF Tote Ernte. Der Krieg ums Saatgut, Deutschland 2001, R: Kai Krüger und Bertram Verhaag Mickey Mouse Monopoly, USA 2003, R: Miguel Picker, OV Behind the Labels, USA 2001, R: Tia Lessin (labormov[i]e 0.3), OV
16 Mo	18.00 Uhr 20.00 Uhr 22.00 Uhr	Profit, nichts als Profit, Deutschland 2001, R: Raoul Peck Not For Sale, USA 1998, R: Mark Dworkin und Melissa Young, OV Wasser, Macht, Geld!, Deutschland 2003, R: Michael Schomers Fette Beute, Deutschland 2002, R: Inge Altemeier und Reinhard Hornung No Logo, USA 2003, R: Sut Jhally und Loretta Alper, OV Surplus - terrorized into being consumers, Schweden 2003, R: Erik Gandini, OmeU
17 Di	18.00 Uhr 20.00 Uhr 22.00 Uhr	Steps for the Future: It's my Life, F 2001, R: Brian Tilley, OmU Levis - Arbeiterinnen dieser Welt, Frankreich 2002, R: Marie-France Collard, OmU 30 Frames a Second - The WTO in Seattle, USA 2000, R: Rustin Thompson, OV
18 Mi	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Süßhunger - Der heimliche Zuckerkrieg, Deutschland 2002, R: Christoph Corves Ressources humaines, Frankreich 1999, R: Laurent Cantet, OmU
19 Do	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU Abschied von Matjora, UDSSR 1983, R: Elem Klimow, DF
20 Fr	19.30 Uhr	Abschied von Matjora, UDSSR 1983, R: Elem Klimow, DF
21 Sa	19.30 Uhr	Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU
22 So	19.30 Uhr 22.00 Uhr	Abschied von Matjora, UDSSR 1983, R: Elem Klimow, DF Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU
23 Mo	20.00 Uhr 22.00 Uhr	Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU Abschied von Matjora, UDSSR 1983, R: Elem Klimow, DF
24 Di	19.30 Uhr 22.00 Uhr	Abschied von Matjora, UDSSR 1983, R: Elem Klimow, DF Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU
25 Mi	19.30 Uhr	Ma vraie vie à Rouen, Frankreich 2002, R: Olivier Ducastel, OmU
26 Do	19.00 Uhr	Takeshi Kitanos Dolls, Japan 2002, R: Takeshi Kitano, OmU
27 Fr	19.30 Uhr	The good thief, F 2002, R: Neil Jordan, DF
28 Sa	19.30 Uhr	Takeshi Kitanos Dolls, Japan 2002, R: Takeshi Kitano, OmU
29 So	19.30 Uhr 22.00 Uhr	Takeshi Kitanos Dolls, Japan 2002, R: Takeshi Kitano, OmU The good thief, F 2002, R: Neil Jordan, DF